



## Erhebung 2022 / 2023 Wohnungslose Personen in Braunschweig

Die diesjährige Erhebung der wohnungslosen Personen und der Personen in unzumutbaren Wohnverhältnissen in Braunschweig umfasst sowohl die Daten aus dem Jahr 2022 als auch Daten aus dem Jahr 2023. Die Zusammenführung beider Angaben erfolgte, da der Abfragezeitraum geändert wurde und damit eine Zusammenfassung der Daten sinnvoll war. Hinzu kommt, dass nun nicht mehr eine ganze Woche gezählt wird, sondern die Daten lediglich an einem Tag erhoben wurden. Da es keine gravierenden Abweichungen gibt, wurden diese ins Verhältnis gesetzt.

Eine weitere Neuerung ist, dass in diesem Jahr erstmalig die Staatsangehörigkeit erfragt und zwischen EU-Bürger\*innen und Nicht-Unionsbürger\*innen unterschieden wurde. Bei Fragen zum Geschlecht wurde in der neuesten Abfrage generell zwischen weiblich, männlich und divers unterschieden. In diesem Bericht werden die Geschlechter berücksichtigt, die von den abgefragten Stellen gemeldet worden sind.

Die Beteiligung an der Umfrage ist freiwillig. Dadurch kann es zu Abweichungen in den sich zurückmeldenden Einrichtungen kommen. Grundsätzlich erinnert die Zentrale Beratungsstelle Niedersachsen (ZBS) die Einrichtungen, die sich nicht gemeldet haben, an die Erhebung und bittet um eine Teilnahme.

Gezählt wurden die Personen, die

- akut wohnungslos waren und
- ordnungsrechtlich untergebracht waren (Obdachlosenunterkunft),
- darüber hinaus noch die Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebten und in der Woche vom 24.10.2022 bis 28.10.2022 sowie am **Stichtag 31.01.2023** den beteiligten einschlägigen Beratungsstellen bereits bekannt waren.

**Im Jahr 2022 zeigte die Erhebung, dass in der KW 43 insgesamt 354 Personen keine Wohnung hatten. Am Stichtag (31.01.2023) hatten in Braunschweig in der Summe 360 Personen keine Wohnung.**

Wohnungslose haben ein Recht darauf, von der Kommune, in der sie sich aktuell und tatsächlich aufhalten, mit einer Notunterkunft nach Ordnungsrecht versorgt zu werden. Dabei ist es unerheblich, wie lange sich die Betroffenen bereits in der Kommune aufhalten. Die Stadt Braunschweig hat am Stichtag 198 Personen (56 weiblich, 142 männlich) gemäß Niedersächsisches Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (NPOG) untergebracht, davon 140 EU-Bürger\*innen. Das entspräche

140 Ein-Personen-Haushalte und 20 Mehr-Personen-Haushalte (davon 7 mit Kindern). Unter 25 Jahre sind 14 weibliche und 16 männliche Menschen.

Aufgeschlüsselt bedeutet dies für die KW 43 im Jahr 2022, dass 198 Personen über das Niedersächsische Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (NPOG) untergebracht wurden. Von den Einrichtungen wurden 142 Menschen zurückgemeldet, die sich dort ohne festen Wohnsitz vorstellten. Hinzu kommen noch 14 Frauen mit 20 Kindern, die zu der Zeit im Frauenhaus untergekommen waren und sich auf Wohnungssuche befanden.

Für die Stichtagsabfrage im Jahr 2023 kann herausgestellt werden, dass ebenfalls 198 Personen über das NPOG untergebracht wurden. Die Einrichtungen meldeten 133 Menschen ohne festen Wohnsitz zurück. Im Frauenhaus waren am Stichtag 16 Frauen mit 14 Kindern bekannt, die auf Wohnungssuche sind.

Weil bei der Erhebung 2023 erstmals die Staatsangehörigkeit erfragt wurde, konnte gezählt werden, dass sich unter den 133 Personen ohne festen Wohnsitz 16 EU-Bürger\*innen befanden. Im Vergleich hierzu befanden sich 140 EU-Bürger\*innen unter den nach NPOG untergebrachten Personen.

Von den 133 von den Beratungsstellen gemeldeten Menschen ohne Wohnung sind 26 weiblich und 107 männlich. Zu diesem Personenkreis gehörten 16 EU-Bürger\*innen (davon 3 weiblich und 13 männlich).

Zusätzlich einbezogen in die Abfrage sind die Hilfesuchenden aus den *stationären* Einrichtungen: 16 Personen aus dem Frauenhaus (16 Frauen mit 14 Kindern), die aktuell eine Wohnung in Braunschweig suchen sowie 13 Personen (entspricht 12 „Haushalte“) aus dem Diakonieheim am Jödebrunnen. In der KW 43 im Jahr 2022 sah dies sehr ähnlich aus. Hier wurden aus dem Frauenhaus 14 Frauen und aus dem Diakonieheim am Jödebrunnen 11 Personen gemeldet, die auf der Suche nach einer Wohnung waren.

Auch die Beratungsstellen wurden gebeten, die wohnungslosen Personen (wenn möglich) in „Haushalte“ aufzugliedern. Die Abfrage ergab, dass es sich um 125 Ein-Personen-Haushalte und 6 Mehr-Personen-Haushalte, davon 3 mit Kindern, handelt. Die Frage zur Altersstruktur zeigte, dass 10 betroffene Personen unter 25 Jahren weiblich und 15 männlich sind. Im Oktober 2022 wurden 40 Haushalte mit einer Person und 2 Mehr-Personen-Haushalte, alle ohne Kinder, gezählt. Hier gab es 2 männliche und 2 weibliche Personen im Alter unter 25 Jahren.

Berücksichtigt man die Meldungen der einschlägigen Sozialberatungsstellen, der Stadt Braunschweig und der stationären Einrichtungen, ist eine Abnahme um 1,4 Prozent gegenüber der Erhebung am 01.11.2022 zu verzeichnen. Vergleicht man die Zahlen jedoch mit der Abfrage im Oktober 2021 ist das eine Zunahme um 1,1 Prozent, im Vergleich zu Oktober 2020 eine Abnahme um 2,2 Prozent.

Rund 82 Prozent der Gemeldeten (295 Personen) suchten Rat und Hilfe bei der Straffälligenhilfe oder bei der ambulanten Wohnungslosenhilfe. Die restlichen ca. 18 Prozent der gemeldeten Menschen sind bei anderen Sozialberatungsstellen, wie dem ambulanten Justizsozialdienst, dem Pro-Aktiv-Center, der Schuldnerberatung und dem Betreuungsverein angebunden und werden hierüber unterstützt.

<b>Ergebnis</b>	<b>Vergleich</b>					
	<b>31.01.2023</b>	<b>01.11.2022</b>	<b>2021 (Okt.)</b>	<b>2020 (Okt.)</b>	<b>2019 (April)</b>	<b>2018 (April)</b>
Akut Wohnungslose in Braunschweig, die von Sozialberatungsstellen gemeldet wurden	133 Personen	142 Pers.	144 Pers.	136 Pers.	193 Pers.	221 Pers.
Ordnungsrechtlich untergebrachte Personen in Braunschweig	<u>198 Personen</u>	<u>198 Pers.</u>	<u>193 Pers.</u>	<u>193 Pers.</u>	<u>209 Pers.</u>	<u>204 Pers.</u>
	<b>331 Personen</b>	<b>340 Pers.</b>	<b>337 Pers.</b>	<b>329 Pers.</b>	<b>402 Pers.</b>	<b>425 Pers.</b>
Wohnungssuchende im stationären Bereich						
•Diakonieheim	13 Personen	11 Pers.	6 Pers.	25 Pers.	<u>7 Pers.</u>	9 Pers.
•Frauenhaus	<u>16 Personen</u>	<u>14 Pers.</u>	<u>13 Pers.</u>	<u>14 Pers.</u>		<u>10 Pers.</u>
	<b>29 Personen</b>	25 Pers.	19 Pers.	39 Pers.	7 Pers.	19 Pers.
Summe Personen ohne Wohnung in Braunschweig	<b>360 Personen</b>	<b>365 Pers.</b>	<b>356 Pers.</b>	<b>368 Pers.</b>	<b>409 Pers.</b>	<b>444 Pers.</b>

In all diesen Zahlen nicht enthalten sind alle Personen, die zwar wohnungslos sind, aber keinen Kontakt zu den Beratungsstellen oder zur Kommune hatten.

Den Beratungsstellen waren darüber hinaus 51 Personen (Nov. 2022: 36; Okt. 2021: 62; Okt. 2020: 76) bekannt, die in „unzumutbaren Wohnverhältnissen“ leben. Es handelte sich dabei um 11 weibliche (2 davon unter 25 Jahre) und 40 männliche Menschen (5 davon unter 25). Nach der Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) handelt es sich dabei um „Personen/Haushalte, die z. B. in Substandardwohnungen untergebracht sind, in außergewöhnlich beengten Wohnraum oder in Wohnungen ohne ausreichende oder mit gesundheitsgefährdender Ausstattung leben, untragbar hohe Mieten zu zahlen haben oder unter gesundheitlichen und sozialen Notlagen oder in konfliktbeladenen und Gewalt geprägten Lebensverhältnissen wohnen.“

Auch hier wurden die Stellen gebeten, die Personen in „unzumutbaren Wohnverhältnissen“, wenn möglich, in „Haushalte“ aufzugliedern: genannt wurden 41 Ein-Personen-Haushalte und 9 Mehr-Personen-Haushalte (2 mit Kindern).

Neben der Stadt Braunschweig und den oben genannten stationären Einrichtungen (Diakonieheim am Jödebrunnen und Frauenhaus) haben folgende einschlägigen Beratungsstellen Zahlen übermittelt:

- Ambulante Wohnungslosenhilfe (Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH)
- Ambulanter Justizsozialdienst (Bewährungshilfe)
- „Unter uns“ Anlaufstelle für Frauen (Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH)
- Straffälligenhilfe (Cura e. V.)
- Pro Aktiv Center – PACE (Caritas)
- Betreuungsverein (Institut für persönliche Hilfen)
- Schuldnerberatung (DRK)
- Refugium Flüchtlingshilfe
- Pro Familia

Braunschweig, im Juli 2023

i.A. Jens Ackermann  
ZBS Niedersachsen, Region Ost  
Regionalvertretung Braunschweig  
Telefon: 0531 7011515-12  
Telefax: 0531 7011515-10

i.V. Maren Becker  
ZBS Niedersachsen, Region Ost  
Regionalvertretung Braunschweig  
Telefon: 0531 7011515-11  
Telefax: 0531 7011515-10